



Biblischer Rosenkranz

DIE GLORREICHEN GEHEIMNISSE

Die Auferstehung

Die Himmelfahrt

Die Herabkunft des Heiligen
Geistes

Die Aufnahme Mariens in den
Himmel

Die Krönung Mariens im Himmel

Biblischer Rosenkranz – Glorreiche Geheimnisse

Version 3.0

© Werk vom Biblischen Rosenkranz (Hg.)

Nähere Infos:

www.biblischer-rosenkranz.at

(mit PDF-Download und Bestellmöglichkeit)

Vervielfältigung erlaubt.

Dies ist ein Non-Profit-Projekt.

Für jede Spende zur Deckung der Druck- und Versandkosten
sowie zur Förderung des Projektes ein herzliches Vergelt's Gott!

Spendenkonto:

Werk vom Biblischen Rosenkranz

AT16 3473 6000 0171 1357

Bibeltext nach Übersetzung vom Herausgeber.

Projekt wird fortgesetzt.

Bildnachweis

Erste Seite: © Sister Mary Grace Thul, O.P.

Letzte Seite: © Sister Mary Grace Thul, O.P.

Zum Geleit.....	4
Glaube, Hoffnung, Liebe.....	10
<i>Das erste glorreiche Geheimnis</i>	
Die Auferstehung (nach Mt).....	12
Auferstehung – Frucht: Glaube.....	14
Auferstehung – Maria Magdalena am Grab.....	16
Auferstehung – Der ungläubige Thomas.....	18
Auferstehung – Die Frage.....	20
Auferstehung – Die Vision nach Ezechiel.....	22
<i>Das zweite glorreiche Geheimnis</i>	
Die Himmelfahrt.....	24
Himmelfahrt – Frucht: Hoffnung.....	26
Himmelfahrt – Der neue Mensch.....	28
Himmelfahrt – Ins Land der Ruhe.....	30
Himmelfahrt – Das Seufzen der Schöpfung.....	32
Himmelfahrt – Das Kommen des Geistes.....	34
<i>Das erste bzw. zweite glorreiche Geheimnis</i>	
Auferstehung bzw. Himmelfahrt – Der Auferweckungsleib (I).....	36
Auferstehung bzw. Himmelfahrt – Der Auferweckungsleib (II).....	38
Auferstehung bzw. Himmelfahrt – Der Sieg über den Tod.....	40
<i>Das dritte glorreiche Geheimnis</i>	
Die Herabkunft des Heiligen Geistes.....	42
Herabkunft des Geistes – Frucht: Liebe.....	44
Die Ausgießung des Geistes nach Joel.....	46
Herabkunft des Geistes – Ein neues Herz.....	48
Herabkunft des Geistes – Lebendige Wasser.....	50
<i>Das vierte glorreiche Geheimnis</i>	
Die Aufnahme Mariens in den Himmel (I).....	52
Die Aufnahme Mariens in den Himmel (II).....	54
<i>Das fünfte glorreiche Geheimnis</i>	
Die Krönung Mariens im Himmel (I).....	56
Die Krönung Mariens im Himmel (II).....	58
<i>Das vierte bzw. fünfte glorreiche Geheimnis</i>	
Aufnahme bzw. Krönung Mariens als Immaculata.....	60
Aufnahme bzw. Krönung Mariens – Frucht: Lobpreis.....	62
Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes.....	64

Liebe Freunde des Rosenkranzgebetes!

(oder die es vielleicht werden wollen...)

Das *Werk vom Biblischen Rosenkranz* möchte einen bescheidenen Beitrag leisten, um das betrachtende Rosenkranzbeten zu erleichtern und zu vertiefen.

Der Rosenkranz ist das Gebet der westlichen Christenheit schlechthin. Dies bezeugen auch die Stimmen der Heiligen, wie des hl. P. Pio: „Dies ist mein Testament und mein Erbe: Liebt und macht, dass man die Jungfrau liebt. Betet und macht, dass man den Rosenkranz betet.“, und des hl. Papstes Johannes Paul II.: „Der Rosenkranz ist mein Lieblingsgebet.“

Von seinem Ursprung her ist der Rosenkranz ein betrachtendes Gebet. Mit den mündlichen Gebeten verbindet sich die einhergehende Betrachtung der Heilsgeheimnisse. Dazu treten die Worte der wiederholten Ave Maria in den Hintergrund, während der Betrachtungsstoff meditiert wird. Die äußeren Worte bilden gewissermaßen ein Boot der Sammlung für den Geist, um diesen auf das weite Meer der Betrachtung zu führen. Dies macht die Schönheit und Kunst des Rosenkranzgebetes aus – einfach und herausfordernd zugleich.

Um den Rosenkranz richtig zu verstehen, müssen wir in die psychologische Eigendynamik der Liebe eintreten. Das ist die Wiederholung. Liebe wird nicht müde zu sagen: „Ich liebe dich!“ So wird der liebende Beter nicht müde Maria zu grüßen mit dem Gruß, der die Welt bewegt hat. Durch das

folgende „Fiat!“ Mariens ist Jesus, der Retter, gekommen. Sie, die Gnadenvolle, die Mittlerin aller Gnaden, möge uns reiche Gnaden erlehen. Sie, die Sehende, möge uns sehend machen! Sie, die Hörende, möge uns hörend machen! Sie, die Glaubende, möge uns glaubend machen!

Beten wir innig, wie der hl. LM Grignon von Montfort aufruft: „Um gut zu beten genügt es nicht unsere Bitten durch die vorzüglichste aller Gebetsweisen, nämlich den Rosenkranz, vorzubringen, sondern man muss auch große Andacht darauf verwenden, weil Gott mehr auf die *Stimme des Herzens*, als auf die Stimme des Mundes hört.“ Und beten wir treu, so die hl. Mutter Teresa: „Haltet am Rosenkranz fest wie eine Kletterpflanze am Baum, denn ohne Unsere Liebe Frau können wir nicht bestehen.“

Die Kraft dieses Gebetes liegt in seiner meditativen Wiederholung der Worte, die die Seele in eine tiefe Ruhe einschwingen lässt. Es ist wohl eine Urerfahrung der Religionsgeschichte, dass im Fluss der beständigen Wiederholung, seinem dahingleitenden Rhythmus und den wiederkehrenden Worten, oftmals von einem Chor gemeinsamer Beter getragen, ein Raum der Tröstung, Befreiung, Sammlung und Ruhe entsteht.

Das Wort ist Macht, Wesen, Gestalt. Spricht der Betende die vertrauten Worte des Rosenkranzes, so entsteht eine ihn bergende und tragende Sprachheimat – er verweilt in der Lebenssphäre Mariens, deren Inhalt Christus war. Die Worte lassen die Gestalt Marias vor den Augen der Seele erstehen und schenken mit ihr den Blick auf die

Geheimnisse des Lebens Jesu, wie sie uns in der Heiligen Schrift überliefert sind.

In Maria hat die Betrachtung Christi ihr unübertreffliches Vorbild. Niemand hat sich mehr als Maria der Betrachtung des Antlitzes Christi hingegeben. Diese Erinnerungen bildeten, in gewisser Weise, den „Rosenkranz“, den sie selbst unaufhörlich in den Tagen ihres irdischen Lebens wiederholte.

Maria legt den Gläubigen nochmals unaufhörlich die „Geheimnisse“ ihres Sohnes vor, mit dem Wunsch, dass sie betrachtet werden, auf dass sie ihre erlösende Kraft ausströmen können. Gerade aus der Erfahrung Marias ist der Rosenkranz ein ausgesprochen kontemplatives Gebet. Wenn es diese Dimension entbehrte, würde ein entstelltes Gebet entstehen, wie der hl. Papst Paul VI. unterstrichen hat: „Ohne Betrachtung ist der Rosenkranz ein Leib ohne Seele, und das Gebet läuft Gefahr, zu einer mechanischen Wiederholung von Formeln zu werden.“

Es ist nicht so sehr das Sprechen vieler Worte, als vielmehr die Inbrunst und Tiefe des Gebetes, die Gott gefällt und sein Herz gewinnt. So ruft uns Jesus auf (vgl. Mt 6,7; Joh 4,24): „Plappert nicht wie die Heiden, betet an im Geist und in der Wahrheit!“ Demnach ist es beim Rosenkranz wichtiger eine Zeit treu mit Geist und Herz die Wahrheiten des Glaubens zu betrachten, als möglichst viele Gesätzchen zu machen.

Durch das Beten des Rosenkranzes treten wir in das Betrachten Mariens ein. Dieses ist in erster Linie ein Erinnern. Die Bibel ist eine Erzählung von Heilsereignissen, die ihren Höhepunkt in Christus selbst finden. Diese

Ereignisse sind nicht nur ein „Gestern“; zugleich sind sie das „Heute“ der Erlösung. Sich nun in der Haltung des Glaubens und der Liebe daran „erinnern“, heißt, sich der Gnade öffnen, die Christus uns in den Geheimnissen seines Lebens, seines Todes und seiner Auferstehung erworben hat.

Das Gehen durch die Szenen des Rosenkranzes an der Seite Marias bedeutet, sich „in die Schule Mariens“ zu begeben, um Christus zu erfassen und um in die Geheimnisse einzudringen, schließlich um seine Botschaft zu verstehen und ihm ähnlich zu werden – *imitatio Christi*.

Während des geistlichen Vollzugs des Rosenkranzes, der – in Gemeinschaft mit Maria – auf der unaufhörlichen Betrachtung des Antlitzes Christi gründet, erreicht man dieses anspruchsvolle Ideal des Ähnlichwerdens mit Ihm mittels eines Weges, den wir einen freundschaftlichen Besuch nennen könnten. Dieser versetzt uns ganz natürlich in das Leben Christi und erlaubt uns gleichsam, seine Empfindungen nachzuvollziehen.

Damit dieses fruchtbare Erinnern und Betrachten gelingen kann, muss man den Betrachtungsstoff lebendig vor Augen haben. Deshalb gehören Bibel und Rosenkranz zusammen. Im Rosenkranz erwägen wir mit Maria das Wort Gottes im Herzen (vgl. Lk 2,19). Doch sind wir mit den Worten der Heiligen Schrift genug vertraut, damit dies gelingen kann? Und wie leicht schweifen wir nicht ab? Daher empfiehlt Johannes Paul II., wie verbreitet üblich, dass der Ansage des Rosenkranzgesetzes die Verkündigung eines passenden Bibelabschnittes folgen soll, um der Meditation eine biblische Grundlage und größere Tiefe zu geben.

Der biblische Rosenkranz hält sich grundsätzlich an diese Ordnung: Es wird lediglich der Betrachtungsstoff, statt ihn als Ganzes vor dem Gesätzchen zu erwägen – Perle für Perle – auf die 10 Ave Marias aufgeteilt. Dies ist der ursprünglich gewachsenen Form ähnlich, wo mit jedem Ave ein der Bibel entnommener Gedanke verbunden war und wie sie später auch vom großen Rosenkranzapostel, dem hl. LM Grignon von Montfort, empfohlen und verbreitet wurde.

Diese Gebetsweise erleichtert es in die Betrachtung der Geheimnisse zu kommen und darin zu bleiben, da der Geist beständig in kleinen Portionen mit Betrachtungsstoff in Kontakt kommt. Mit jedem Ave werden Worte Gottes mit Hilfe Mariens ins Herz eingepflanzt. Mit Maria das Wort Gottes, Nahrung für unser Leben (vgl. Mt 4,4), Stück für Stück kauen, verdauen und aufnehmen!

Dieses bewirkt etwas in uns, denn „lebendig ist das Wort Gottes, kraftvoll und schärfer als jedes zweischneidige Schwert“ (Hebr 4,12). Das Wort Gottes hat transformative, verwandelnde, lebensspendende Kraft: „Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was ich will, und auszuführen, wozu ich es ausgesandt habe“ (Jes 55,11), „Ihr seid schon rein kraft des Wortes, das ich zu euch geredet habe“ (Joh 15,3).

Einmal mit dieser Weise zu beten vertraut, kann das tägliche Rosenkranzbeten eine großartige Befruchtung erfahren und zu neuer Tiefe und Freude führen.

Leb´ mit Maria vom Wort aus Gottes Mund!

„Mein Rosenkranzgebet hat eine wirkliche Vertiefung erfahren. Ich kann die Geheimnisse nun besser und tiefer betrachten, durch den biblischen Rosenkranz. Danke Maria, dass ich ihn entdeckt habe.“ *Johannes*

„Der biblische Rosenkranz ist ein wahrer Türöffner für das Wort Gottes. Er erschließt mir die Fülle der Geheimnisse unseres Herrn Jesus Christus.“ *Michael*

„Ich betete den trostreichen Rosenkranz vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und wurde beim Betrachten der Schriftstellen sehr tief berührt und durfte die tröstende Liebe unseres Herrn Jesus ganz stark spüren. Es war eine wunderschöne Erfahrung der Liebe Jesu, die ich mit Worten nicht restlos erklären kann. Danke Jesus!“ *Konrad*

„Die Betrachtungen des biblischen Rosenkranzes sind eine große Bereicherung für meinen Glauben, weil ich das ganze Leben Jesu vor meinen Augen vorüberziehen sehe.“ *Diakon Gottfried*

„Der Biblische Rosenkranz ist für mich als ‚Bilddenker‘ eine wunderbare Möglichkeit noch tiefer in die Geheimnisse, die im Rosenkranz bekannt und gebetet werden, einzudringen. Ich liebe Geschichten und innere Bilder. Wenn nun jedes Geheimnis mit 10 Schriftworten näher verdeutlicht und ‚beleuchtet‘ wird, klingen diese Bilder, die dabei entstehen, noch lange in meinem Geist nach. Man kann einzelne Geheimnisse auch gut zur Gestaltung von Andachten mit einem bestimmten Thema verwenden. Im heurigen Mai haben wir zum Beispiel fünf Maiandachten – jede Woche eine – mit dem Glorreichen Rosenkranz gestaltet. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren sehr positiv. Eine Frau meinte, dass die Worte, die sonst oft unbedacht gemurmelt werden, plötzlich Bedeutung bekommen.“ *Silvia*

I Vater unser...

Glaubt an Gott und glaubt an mich! / Ja, Herr, ich glaube. *Joh 14,1; Joh 11,27*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung¹:
Jesus, der uns den Glauben vermehre*

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch, / auf dass ihr überreich seid an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *Röm 15,13*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der uns die Hoffnung stärke*

Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

*Gegrüßet seist du, Maria... mit Einfügung:
Jesus, der in uns die Liebe entzünde*

Ehre sei dem Vater...

¹ Als Bitte kann hier (I, II, III) zusätzlich die jeweilige Einfügung bei den Ave Maria gebetet werden.

II

Fürchte dich nicht, glaube nur! / Alles ist möglich dem, der glaubt. *Mk 5,36; 9,23*

Die Hoffnung aber lässt nicht zuschanden werden; / seid fröhlich in der Hoffnung!
Röm 5,4.12

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, / bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1 Joh 4,16*

III

Wer zu Gott kommen will, / muss glauben, dass er ist. *Hebr 11,6*

Denn auf Hoffnung hin / wurden wir gerettet.
Röm 8,24

Ihre Glutn sind Feuergluten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*

Das erste glorreiche Geheimnis

Die Auferstehung (nach Mt)

Frucht: Glaube / Vertrauen auf Gottes Liebe und Allmacht

1. In der Morgendämmerung des ersten Wochentages, kam Maria Magdalena / und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Mt 28,1

2. Und siehe, es geschah ein großes Erdbeben. / Ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab und wälzte den Stein weg. *Mt 28,2*

3. Sein Aussehen war wie ein Blitz. / Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und wurden wie Tote. *Mt 28,3-4*

4. Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. / Er ist nicht hier. *Mt 28,5-6*

5. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. / Kommt her und seht die Stelle, wo er lag. *Mt 28,6*

6. Geht schnell hin und sagt seinen Jüngern: /
Er ist von den Toten auferstanden. *Mt 28,7*

7. Da eilten sie vom Grab / voll Furcht und
großer Freude. *Mt 28,8*

8. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und
sprach: Seid begrüßt! / Sie aber warfen sich vor
ihm nieder. *Mt 28,9*

9. Ich bin die Auferstehung und das Leben. /
Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er
stirbt. *Joh 11,25*

10. Und jeder, der lebt und an mich glaubt, /
wird keinesfalls sterben in Ewigkeit. *Joh 11,26*

Hl. Mutter Teresa: „Auch in unserem Leben muss die Auferstehung
geschehen, die Osterfreude muss anbrechen.“

Das erste glorreiche Geheimnis Auferstehung – Frucht: Glaube

1. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. / Kommt her und seht die Stelle, wo er lag. *Mt 28,6*
2. Sei ohne Furcht; / glaube nur! *Mk 5,36*
3. Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so werdet ihr zu diesem Berg sagen: / Rücke von hier weg dorthin! *Mt 17,20*
4. Jesus sagte zu ihnen: / Habt Glauben an Gott! *Mk 11,22*
5. Euer Herz erschrecke nicht! / Glaubt an Gott und glaubt an mich! *Joh 14,1*
6. Der Herr / ist wirklich auferstanden. *Lk 24,34*
7. Das ist das Werk Gottes, / dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat. *Joh 6,29*
8. Ja, Herr, ich glaube, / dass du der Messias bist, der Sohn Gottes. *Joh 11,27*

9. Habe ich dir nicht gesagt: / Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen?

Joh 11,40

10. Sei guten Mutes, / dein Glaube hat dich gerettet. *Mt 9,22*

Das Bild bzw. der Gedanke an das Geheimnis (hier: das leere Grab, der Auferstandene etc.) soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave Maria wachgehalten werden. Dazu wird jeweils die Schriftstelle über die spezielle erbetene Frucht des Geheimnisses meditiert (hier: der Glaube).

Der Glaube ist jene göttliche Tugend, durch die wir an Gott und an all das glauben, was er uns geoffenbart hat und was die Kirche uns zu glauben vorlegt. Denn Gott ist die Wahrheit selbst. Im Glauben überantwortet sich der Mensch Gott in Freiheit. Darum ist der gläubige Mensch bestrebt, den Willen Gottes zu erkennen und zu tun, denn der Glaube ist „in der Liebe wirksam“ (Gal 5,6). (*Katechismus der katholischen Kirche Kompendium, 386*)

Das erste glorreiche Geheimnis Auferstehung – Maria Magdalena am Grab

Frucht: Glaube / Vertrauen auf Gottes Liebe und Allmacht

1. Amen, amen, ich sage euch: Ihr werdet weinen und klagen, / doch eure Trauer wird zur Freude werden. *Joh 16,20*

2. Ich werde euch wiedersehen, und euer Herz wird sich freuen, / und eure Freude wird niemand von euch nehmen. *Joh 16,22*

3. Als Maria nun weinte, beugte sie sich in die Grabkammer hinein. / Da sah sie zwei Engel in weißen Gewändern sitzen. *Joh 20,11-12*

4. Frau, warum weinst du? / Sie haben meinen Herrn weggenommen und ich weiß nicht, wohin sie ihn gelegt haben. *Joh 20,13*

5. Als sie das gesagt hatte, wandte sie sich um / und sah Jesus dastehen, wusste aber nicht, dass es Jesus war. *Joh 20,14*

6. Jesus sagte zu ihr: Frau, warum weinst du? /
Wen suchst du? *Joh 20,15*

7. Sie meinte, es sei der Gärtner, und sagte zu ihm: / Herr, wenn du ihn weggetragen hast, sag mir, wohin du ihn gelegt hast! *Joh 20,15*

8. Jesus sagte zu ihr: Maria! / Da wandte sie sich um und sagte auf Hebräisch zu ihm: Rabbuni!, das heißt: Meister. *Joh 20,16*

9. Berühre mich nicht! / Denn ich bin noch nicht zum Vater hinaufgegangen. *Joh 20,17*

10. Geh aber zu meinen Brüdern und sag ihnen: / Ich gehe hinauf zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott.
Joh 20,17

Betrachte wie Maria beim Namen gerufen wird. Ein ganz persönlicher Augenblick: Sie ist gemeint! Ebenso bist du durch die Taufe von Gott beim Namen gerufen. Die Kirche ist eine tiefe Gemeinschaft, und doch steht jeder auch ganz alleine vor Gott. Suche Jesus mit derselben Sehnsucht und du wirst seinen Anruf der Liebe vernehmen. Suche ihn besonders an dem Ort, wo man ihn hingelegt hat, in der Opferrgabe der Eucharistie.

Das erste glorreiche Geheimnis Auferstehung – Der ungläubige Thomas

Frucht: Glaube / Vertrauen auf Gottes Liebe und Allmacht

1. Euer Herz erschrecke nicht. / Glaubt an Gott und glaubt an mich! *Joh 14,1*

2. Thomas sagte: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. / Jesus sagte: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. *Joh 14,5-6*

3. Als die Jünger beisammen waren, kam Jesus und trat in ihre Mitte. / Thomas war nicht bei ihnen. *Joh 20,19; Joh 20,24*

4. Die Jünger sagten zu ihm: / Wir haben den Herrn gesehen. *Joh 20,25*

5. Wenn ich nicht das Mal der Nägel an seinen Händen sehe / und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. *Joh 20,25*

6. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt / und Thomas bei ihnen. *Joh 20,26*

7. Da kam Jesus bei verschlossenen Türen, /
trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch!

Joh 20,26

8. Streck deine Hand aus und leg sie in meine
Seite / und sei nicht ungläubig, sondern gläubig!

Joh 20,27

9. Thomas antwortete: / Mein Herr und mein
Gott! *Joh 20,28*

10. Weil du mich gesehen hast, glaubst du. /
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Joh 20,29

Die Auferstehung ist ein geschichtliches Ereignis. Kritische Zeugen stehen dafür ein. Gott hat die Zweifel des Thomas auch zugelassen, um unseren Glauben zu stärken.

(3) Bei verschlossenen Türen. (8) Betrachte wie liebevoll Jesus den Mangel an Glauben des Thomas heilt. (9) Erstarkt legt dieser ein wunderbares Bekenntnis ab.

Das erste glorreiche Geheimnis Auferstehung – Die Frage

Frucht: Glaube / Vertrauen auf Gottes Liebe und Allmacht

1. An jenem Tag kamen Sadduzäer zu Jesus, / die behaupten, es gebe keine Auferstehung.

Mt 22,23

2. Sie fragten ihn: Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? / Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. *Mt 22,23.28*

3. Ihr irrt euch; / ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes. *Mt 22,29*

4. Denn bei der Auferstehung heiraten sie nicht, noch werden sie verheiratet, / sondern sind wie Engel im Himmel. *Mt 22,30*

5. Sie können auch nicht mehr sterben. / Als Söhne der Auferstehung sind sie zu Söhnen Gottes geworden. *Lk 20,36*

6. Was aber die Auferstehung der Toten betrifft: / Habt ihr nicht gelesen, was euch von Gott gesagt ist: *Mt 22,31*

7. Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks / und der Gott Jakobs? *Mt 22,32*

8. Er ist nicht der Gott von Toten, / sondern von Lebenden, denn für ihn leben sie alle. *Lk 20,38*

9. Als die Volksscharen dies hörten, / gerieten sie außer sich über seine Lehre. *Mt 22,33*

10. Der Herr aber ist in Wahrheit Gott, lebendiger Gott. / Mein Herz und mein Fleisch, sie jubeln ihm entgegen. *Jer 10,10; Ps 84,3*

(1) Sie fragten ihn: Meister, Mose hat gesagt: Wenn ein Mann stirbt, ohne Kinder zu haben, dann soll sein Bruder dessen Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Bei uns lebten einmal sieben Brüder. Der erste heiratete und starb, er hinterließ seine Frau seinem Bruder. Ebenso der zweite und der dritte und so weiter bis zum siebten. Als letzte von allen starb die Frau (Mt 22,24-27).
(9) Vor Staunen.

Das erste glorreiche Geheimnis Auferstehung – Die Vision nach Ezechiel

Frucht: Glaube / Vertrauen auf Gottes Liebe und Allmacht

1. Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt. / Dann ist unsere Verkündigung nichtig, nichtig auch euer Glaube. *1 Kor 15,13-14*

2. Menschensohn, werden sich diese Gebeine wieder beleben? / Ich antwortete: Herr und Gott, du weißt es. *Ez 37,3*

3. Ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des Herrn! / Siehe, ich selbst bringe Geist in euch, dann werdet ihr lebendig. *Ez 37,4-5*

4. Und siehe, ein Beben: Die Gebeine rückten zusammen, / Bein an Bein. *Ez 37,7*

5. Und als ich hinsah, siehe, da bildeten sich Sehnen an ihnen, / Fleisch wuchs empor und Haut überzog sie von oben. *Ez 37,8*

6. Von den vier Winden komm, o Geist, / und hauch diese Erschlagenen an, dass sie lebendig werden! *Ez 37,9*

7. Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße / – ein großes, gewaltiges Heer. *Ez 37,10*

8. Siehe, ich öffne eure Gräber / und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraus. *Ez 37,12*

9. Dann werdet ihr erkennen, / dass ich der Herr bin. *Ez 37,13*

10. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt / als Erstling der Entschlafenen. *1 Kor 15,20*

Es empfiehlt sich hier als Hintergrundbild der Betrachtung das verschlossene Grab, daneben lässt man die alttestamentliche Hoffnung auf Auferstehung durch die Vision nach Ezechiel lebendig werden. Am Ende geht der Blick auf Christus, in dem sich diese – glorreich aus dem Grab hervorgehend – als dem ersten der Erstandenen erfüllt.

(2) Menschensohn, so wird hier der Prophet Ezechiel vom Herrn angeredet.

Das zweite glorreiche Geheimnis

Die Himmelfahrt

Frucht: Hoffnung / Missionarischer Eifer / Sehnsucht nach dem Himmel

1. Dann führte Jesus sie bis vor Bethanien hinaus, / erhob seine Hände und segnete sie.

Lk 24,50

2. Jesus sprach: Mir ist alle Gewalt gegeben / im Himmel und auf Erden. *Mt 28,18*

3. Geht darum hin / und macht alle Völker zu Jüngern. *Mt 28,19*

4. Tauft sie / auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. *Mt 28,19*

5. Und lehrt sie, alles zu halten, / was ich euch aufgetragen habe. *Mt 28,20*

6. Wer glaubt und sich taufen lässt, / wird gerettet werden. *Mk 16,16*

7. Wer aber nicht glaubt, / wird verdammt werden. *Mk 16,16*

8. Seht, ich bin mit euch alle Tage / bis zum Ende der Welt. *Mt 28,20*

9. Nach diesen Worten wurde er emporgehoben, / und eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. *Apg 1,9*

10. Jesus, der Herr, wurde in den Himmel hinaufgenommen / und setzte sich zur Rechten Gottes. *Mk 16,19*

Das zweite glorreiche Geheimnis Himmelfahrt – Frucht: Hoffnung

1. Jesus, der Herr, wurde in den Himmel hinaufgenommen / und setzte sich zur Rechten Gottes. *Mk 16,19*

2. Und nun, Herr, worauf habe ich gehofft? / Meine Hoffnung, sie gilt dir! *Ps 39,8*

3. Er erleuchte die Augen eures Herzens, / damit ihr versteht, zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid. *Eph 1,18*

4. Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch, / auf dass ihr überreich seid an Hoffnung in der Kraft des Heiligen Geistes. *Röm 15,13*

5. Du Hoffnung Israels, Herr! / Sein Retter zur Zeit der Not. *Jer 17,13; Jer 14,8*

6. Jeder, der diese Hoffnung auf ihn setzt, / heiligt sich, so wie er heilig ist. *1 Joh 3,3*

7. Wer den Herrn fürchtet, braucht nicht zu verzagen, / denn er ist seine Hoffnung. *Sir 34,16*

8. Bei Gott allein werde ruhig meine Seele, / denn von ihm kommt meine Hoffnung. *Ps 62,6*

9. Lasst uns ohne Wanken an dem Bekenntnis der Hoffnung festhalten, / denn er ist treu!
Hebr 10,23

10. Selig, / wer seine Hoffnung auf den Herrn, seinen Gott, setzt. *Ps 146,5*

Die Hoffnung ist jene göttliche Tugend, durch die wir das ewige Leben als unser Glück von Gott ersehnen und erwarten, indem wir auf die Verheißungen Christi Vertrauen und uns auf die Gnaden Hilfe des Heiligen Geistes verlassen, damit wir das ewige Leben verdienen und bis zum Ende des irdischen Lebens ausharren. (*Katechismus der katholischen Kirche Kompendium, 387*)

(7) Auch: „braucht vor nichts Angst zu haben“.

Das zweite glorreiche Geheimnis Himmelfahrt – Der neue Mensch

Frucht: Hoffnung / Bußgeist / Sehnsucht nach dem Himmel

1. Seid ihr nun mit Christus auferweckt, so strebt nach dem, was oben ist, / wo Christus zur Rechten Gottes sitzt! *Kol 3,1*

2. Richtet euren Sinn auf das, was oben ist, / nicht auf das Irdische! *Kol 3,2*

3. Denn ihr seid gestorben / und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. *Kol 3,3*

4. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, / dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. *Kol 3,4*

5. Darum tötet, was irdisch an euch ist: / Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und die Habsucht, die Götzendienst ist! *Kol 3,5*

6. Ihr habt den alten Menschen mit seinen Taten abgelegt / und den neuen Menschen angezogen, der nach dem Bild seines Schöpfers erneuert wird. *Kol 3,9-10*

7. Bekleidet euch also, als Erwählte Gottes, / mit innigem Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut! *Kol 3,12*

8. Ertragt einander und vergebt einander, / wenn einer dem anderen etwas vorzuwerfen hat! *Kol 3,13*

9. Und der Friede Christi triumphiere in euren Herzen. / Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes. *Kol 3,15*

10. Alles, was ihr in Wort oder Werk tut, geschehe im Namen des Herrn Jesus. / Dankt Gott, dem Vater, durch ihn! *Kol 3,17*

Blicke im Geist immer auf zum Himmel, wohin der Herr entschwunden. Der neue Mensch richtet seine ganze Existenz daraufhin aus.

(5) Jetzt aber legt das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung und schmutzige Rede. Belügt einander nicht (Kol 3,8-9).

Das zweite glorreiche Geheimnis Himmelfahrt – Ins Land der Ruhe

Frucht: Hoffnung / Sehnsucht nach dem Himmel / Bußgeist

1. Jesus, der Herr, wurde in den Himmel hinaufgenommen / und setzte sich zur Rechten Gottes. *Mk 16,19*

2. Lasst uns ernsthaft besorgt sein, dass keiner zurückbleibt, / solange die Verheißung, in seine Ruhe zu kommen, noch gilt. *Hebr 4,1*

3. Denn auch uns ist das Evangelium verkündet worden. / Wir, die wir gläubig geworden sind, kommen in seine Ruhe. *Hebr 4,2-3*

4. Heute, wenn ihr seine Stimme hört, / verhärtet nicht eure Herzen! *Hebr 4,7*

5. Wer in seine Ruhe eingegangen ist, der ruht auch selbst von seinen Werken aus, / wie Gott von den Seinigen. *Hebr 4,10*

6. Bemühen wir uns also, in jene Ruhe einzugehen, / damit niemand aufgrund des Ungehorsams zu Fall kommt! *Hebr 4,11*

7. Die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. / Gnade und Erbarmen werden seinen Auserwählten zuteil. *Weis 3,9*

8. Er lässt mich lagern auf grünen Auen / und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. *Ps 23,2*

9. Ich selber werde sie ruhen lassen – / Spruch Gottes, des Herrn. *Ez 34,15*

10. Unruhig ist unser Herz, bis es ruht in Dir. / Denn auf dich hin hast du uns geschaffen.
Hl. Augustinus

Blicke auf Jesus, der in die himmlische Gottesruhe eingeht und uns ruft ihm zu folgen auf dem Weg des Glaubens. Der Glaube muss sich mit Gehorsam verbinden und fruchtbar werden, praktiziert werden. Dann mündet er ins Land der Ruhe. Ruhe meint ein zur seligen Vollendung Gekommen sein des ganzen Wesens.

Das zweite glorreiche Geheimnis Himmelfahrt – Das Seufzen der Schöpfung

Frucht: Hoffnung / Sehnsucht nach dem Himmel /
Missionarischer Eifer

1. Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen wurde, / wird ebenso wiederkommen. *Apg 1,11*

2. Ihr dürft euch nicht von der Hoffnung des Evangeliums abbringen lassen, / das in der ganzen Schöpfung verkündet worden ist. *Kol 1,23*

3. Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten / im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. *Röm 8,18*

4. Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig / auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. *Röm 8,19*

5. Auch die Schöpfung / soll von der Knechtschaft der Vergänglichkeit befreit werden *Röm 8,21*

6. zur Freiheit und Herrlichkeit / der Kinder Gottes. *Röm 8,21*

7. Denn wir wissen, dass die gesamte Schöpfung bis jetzt seufzt / und in Geburtswehen liegt. *Röm 8,22*

8. Auch wir, die wir als Erstlingsgabe den Geist haben, / seufzen in unserem Herzen *Röm 8,23*

9. und erwarten die Sohnschaft, / die Erlösung unseres Leibes. *Röm 8,23*

10. Denn auf Hoffnung hin / sind wir gerettet.
Röm 8,24

Die für den Menschen geschaffene Welt teilt dessen Schicksal. Wegen der Sünde des Menschen wurde sie verflucht. Aber wie der zur Herrlichkeit bestimmte Leib des Menschen ist auch sie Gegenstand der Erlösung, soll in verklärter Weise an der himmlischen Herrlichkeit Anteil nehmen. Diese Verherrlichung der sichtbaren, nicht vernunftbegabten Natur wird eintreten, wenn die Kinder Gottes, die Krone der Schöpfung, verherrlicht werden.

Betrachte wie die ganze Schöpfung zum Herrn strebt, auf ihn hin ist alles erschaffen, der Mensch als ihre Krone soll sie zur Ehre Gottes gestalten. Nimm sie mit in deiner Bewegung zum lebendigen Gott, dem Ursprung und Ziel von allem. Blicke stets auf zum Herrn, Richtung Himmel, wohin er aufgefahren, und sehne dich danach, dass alle Welt auf IHN hin ausgerichtet sei, nach ihm und seiner Ehre strebe.

Das zweite glorreiche Geheimnis Himmelfahrt – Das Kommen des Geistes

Frucht: Bußgeist / Wahrhaftigkeit

1. Wenn ich nicht fortgehe, / wird der Beistand nicht zu euch kommen. *Joh 16,7*

2. Und wenn er kommt, wird er die Welt überführen / über Sünde und über Gerechtigkeit und über Gericht. *Joh 16,8*

3. Über Sünde, / weil sie nicht an mich glauben. *Joh 16,9*

4. Über Gerechtigkeit, / weil ich zum Vater gehe und ihr mich nicht mehr seht. *Joh 16,10*

5. Über Gericht, / weil der Herrscher dieser Welt gerichtet ist. *Joh 16,11*

6. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, / wird er euch in die ganze Wahrheit führen. *Joh 16,13*

7. Er wird nicht aus sich selbst reden, / sondern er wird reden, was er hört. *Joh 16,13*

8. Er wird von dem, was mein ist, nehmen und es euch verkünden. / Alles, was der Vater hat, ist mein. *Joh 16,14-15*

9. Ich bin vom Vater ausgegangen und in die Welt gekommen; / ich verlasse die Welt wieder und gehe zum Vater. *Joh 16,28*

10. Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. / Habt Mut! Ich habe die Welt besiegt. *Joh 16,33*

Betrachte wie Jesus diese Worte spricht und in den Himmel entrückt wird, um vom Vater die Gabe schlechthin, die Gabe des Geistes zu erbitten. Die dritte göttliche Person macht das Werk der Erlösung fruchtbar auf Erden.

(3) Die Sünde der Welt ist ihr Unglaube. Der Paraklet wird diese Sünde ans helle Licht bringen. Wo regiert in deinem Leben noch Unglaube – in Gedanken, Worten, Werken? (4) Der Beistand wird offenbaren, dass Jesus das Recht hatte, sich Sohn Gottes zu nennen. Der Beweis ist das Hingehen zum Vater, von dem er ausgegangen ist. (5) Der Beistand wird den Sinn des Todes Jesu – Niederlage und Vernichtung des Fürsten dieser Welt – offenbaren. (6) Der Geist wird die Fülle des Geheimnisses Jesu offenbar machen. Die Offenbarung ist eine – im Vater nimmt sie ihren Ursprung, im Sohn wird sie gewirkt, im Geist vollendet. Stelle dich unter den Anspruch der geoffenbarten Wahrheit. Wer Ohren hat, der höre – willst du hören?

Das erste bzw. zweite glorreiche Geheimnis
Auferstehung bzw. Himmelfahrt
– Der Auferweckungsleib (I)

Frucht: Glaube / Hoffnung / Vertrauen auf Gottes
Liebe und Allmacht

1. Nun könnte einer fragen: Wie werden die Toten auferweckt, / was für einen Leib werden sie haben? *1 Kor 15,35*

2. Was du säst, ist noch nicht der Leib, der entstehen wird; / es ist nur ein nacktes Samenkorn. *1 Kor 15,37*

3. Gott gibt ihm den Leib, den er vorgesehen hat, / und zwar jedem Samen einen eigenen Leib. *1 Kor 15,38*

4. Nicht alles Fleisch ist dasselbe. / Auch gibt es Himmelskörper und irdische Körper. *1 Kor 15,39-40*

5. Die Schönheit der Himmelskörper ist anders / als die der irdischen Körper. *1 Kor 15,40*

6. Der Glanz der Sonne ist anders als der Glanz des Mondes, / anders als der Glanz der Sterne.

1 Kor 15,41

7. So ist es auch mit der Auferstehung der Toten. / Gesät wird in Verweslichkeit, auferweckt in Unverweslichkeit. *1 Kor 15,42*

8. Gesät wird in Unansehnlichkeit, / auferweckt in Herrlichkeit. *1 Kor 15,43*

9. Gesät wird in Schwachheit, / auferweckt in Kraft. *1 Kor 15,43*

10. Gesät wird ein irdischer Leib, / auferweckt ein geistiger Leib. *1 Kor 15,44*

Bei Auferstehung: Blicke auf das leere Grab und stelle dir die Frage, was mit Jesu Leib geschehen ist? Oder sei auf einem Friedhof. Verbleibe dort und staune über die Worte Pauli dazu. Sieh wie der Heiland in strahlendem Glanz erscheint und die Leiber der Verstorbenen zum neuen Leben erweckt werden.

Bei Himmelfahrt: Betrachte mit welch glorreich erwecktem, himmlisch verklärtem Leib der Heiland dem Himmlischen zustrebt.

(1) Du Tor! Auch das, was du säst, wird nicht lebendig, wenn es nicht zuvor gestorben ist (1 Kor 15,36).

Das erste bzw. zweite glorreiche Geheimnis
Auferstehung bzw. Himmelfahrt
– Der Auferweckungsleib (II)

Frucht: Glaube / Hoffnung / Vertrauen auf Gottes
Liebe und Allmacht

1. Der Herr / ist wirklich auferstanden. *Lk 24,34*
bzw.
1. Eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. / Was
steht ihr da und schaut zum Himmel empor?
Apg 1,9; Apg 1,11
2. Wenn es einen irdischen Leib gibt, / gibt es
auch einen geistigen. *1 Kor 15,44*
3. Der erste Mensch, Adam, wurde zu einem
lebendigen Wesen. / Der letzte Adam wurde zu
lebendig machendem Geist. *1 Kor 15,45*
4. Aber zuerst kommt das Irdische, / dann das
Geistige. *1 Kor 15,46*
5. Der erste Mensch stammt von der Erde, ist
irdisch. / Der zweite Mensch stammt vom
Himmel. *1 Kor 15,47*

6. Wie der Irdische, / so sind auch die Irdischen.
1 Kor 15,48

7. Und wie der Himmlische, / so sind auch die Himmlischen. *1 Kor 15,48*

8. Wie wir das Bild des Irdischen getragen haben, / so werden wir auch das Bild des Himmlischen tragen. *1 Kor 15,49*

9. Gepriesen sei Gott, der uns wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten. *1 Petr 1,3 bzw.*

9. Jesus, der Herr, wurde in den Himmel hinaufgenommen / und setzte sich zur Rechten Gottes. *Mk 16,19*

10. Amen. Lob und Herrlichkeit und Weisheit und Dank / und Ehre und Macht und Stärke unserem Gott in alle Ewigkeit. Amen. *Offb 7,12*

Adam, der Stammvater, hat das paradisische Geschenk der himmlischen Begnadung verloren. In Christus, dem zweiten Adam-Stammvater, ist sie dem Menschengeschlecht neu und überboten geschenkt. Er ist der Himmlische, der sich nicht gescheut hat sich mit dem Irdischen zu verbinden.

Betrachte den herrlichen Leib des glorreich aus dem Grab hervorgegangenen bzw. dem Himmel zustrebenden Heilands. In ihm sind wir zu derselben Herrlichkeit berufen. Bemühe dich diesen Leib heilig zu halten und dein ganzes Wesen zum Himmel auszurichten.

Das erste bzw. zweite glorreiche Geheimnis
Auferstehung bzw. Himmelfahrt
– Der Sieg über den Tod

Frucht: Glaube / Hoffnung / Vertrauen auf Gottes
Liebe und Allmacht

1. Der Herr / ist wirklich auferstanden. *Lk 24,34*
bzw.
1. Eine Wolke entzog ihn ihren Blicken. / Was
steht ihr da und schaut ihr zum Himmel empor?
Apg 1,9; Apg 1,11
2. Wie wir das Bild des Irdischen getragen
haben, / so werden wir auch das Bild des
Himmlischen tragen. *1 Kor 15,49*
3. Fleisch und Blut können das Reich Gottes
nicht erben, / noch erbt das Verwesliche das
Unverwesliche. *1 Kor 15,50*
4. Dieses Verwesliche / muss sich mit
Unverweslichkeit bekleiden. *1 Kor 15,53*
5. Und dieses Sterbliche / mit Unsterblichkeit.
1 Kor 15,53

6. Dann erfüllt sich das Wort der Schrift: /
Verschlungen ist der Tod vom Sieg. *1 Kor 15,54*

7. Tod, wo ist dein Sieg? / Tod, wo ist dein
Stachel? *1 Kor 15,55*

8. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg
verleiht / durch unseren Herrn Jesus Christus!
1 Kor 15,57

9. Seid standhaft und unerschütterlich, / seid
allezeit voll Eifer im Werk des Herrn! *1 Kor 15,58*

10. Die Verständigen werden leuchten, wie
der Glanz des Himmels / und wie die Sterne
immer und ewig. *Dan 12,3b*

Bei Auferstehung: Sei am leeren Grab oder auf einem Friedhof.
Betrachte diese Worte in ihrer Erfüllung am Auferstandenen und den
Toten, die erweckt werden am Jüngsten Tag.

Bei Himmelfahrt: Betrachte mit welchem Leib der Heiland dem
Himmlischen zustrebt.

Das dritte glorreiche Geheimnis

Die Herabkunft des Heiligen Geistes

Frucht: Gottesliebe / Geistesgaben (eventuell Auswahl) / Geistesfrüchte / Charismen

1. Als der Tag für das Pfingstfest gekommen war, / waren alle zusammen am selben Ort.
Apg 2,1

2. Da erhob sich plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherfährt / und erfüllte das ganze Haus. *Apg 2,2*

3. Es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich zerteilten / und ließen sich auf jeden Einzelnen von ihnen nieder. *Apg 2,3*

4. Alle wurden erfüllt von Heiligem Geist / und fingen an die Großtaten Gottes zu verkünden.
Apg 2,4.11

5. Es wohnten aber in Jerusalem Juden, / gottesfürchtige Männer, von jedem Volk unter dem Himmel. *Apg 2,5*

6. Da trat Petrus mit den Elf vor, / erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: *Apg 2,14*

7. Bekehrt euch, und ein jeder von euch lasse sich taufen / und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. *Apg 2,38*

8. Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen / und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan. *Apg 2,41*

9. Ich verberge mein Angesicht nicht mehr vor ihnen, / denn ich habe meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen. *Ez 39,29*

10. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. *Ps 104,30*

(7) „Bekehrt euch“, wörtlich: „Denkt um“. Eine vollständige Gesinnungsänderung im Herzen, nach dem Doppelgebot der Liebe.

Das dritte glorreiche Geheimnis Herabkunft des Geistes – Frucht: Liebe

1. Die Menge derer, die gläubig geworden waren, / war ein Herz und eine Seele. *Apg 4,32*

2. Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen / durch den Heiligen Geist. *Röm 5,5*

3. Ihre Glutten sind Feuerglutten, gewaltige Flammen. / Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen. *Hld 8,6-7*

4. Wie köstlich ist deine Liebe, Gott! Menschen bergen sich im Schatten deiner Flügel. / Von deiner Gnade, Herr, ist erfüllt die Erde. *Ps 36,8; Ps 119,64*

5. Denn deine Liebe reicht, soweit der Himmel ist, / deine Treue, soweit die Wolken ziehn. *Ps 57,11*

6. Belebe mich nach deiner Gnade. / Tröste mich in deiner Liebe! *Ps 119,88; Ps 119,76*

7. Geliebte, wir wollen einander lieben! /
Denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt,
ist aus Gott geboren und erkennt Gott. *1 Joh 4,7*

8. Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt, /
bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm. *1 Joh 4,16*

9. Der Herr lasse euch wachsen und überreich
werden / in der Liebe zueinander und zu allen.
1 Thess 3,12

10. Legt also / das Zeugnis eurer Liebe ab!
2 Kor 8,24

Die christliche Liebe ist eine göttliche Tugend, die uns Gott lieben lehrt, wie er sich selbst liebt, über alles, um seiner selbst willen, und den Nächsten aus Liebe zu Gott. – Wir lieben die Geschöpfe, insofern sie Abglanz der göttlichen Vollkommenheiten sind. Gott ist es, den wir in ihnen lieben. Wir lieben den Nächsten, weil Gott in ihm ist, oder wenigstens, damit er in ihm sei.

(1) Betrachte wie der Heilige Geist, die Liebe Gottes in Person, die Gläubigen durchflutet und vereint. (3) Nichts vermag die Liebe Gottes auszulöschen. (4) Seine Liebe ist Gnade und seine Gnade ist Liebe.

Hl. Mutter Teresa: „Der Hl. Geist flößt uns die Fülle Gottes ein und sendet uns hinaus in die Schöpfung als seine persönliche Botschaft der Liebe.“

Das dritte glorreiche Geheimnis

Die Ausgießung des Geistes nach Joel

Frucht: Gottesliebe / Geistesgaben (eventuell Auswahl) / Geistesfrüchte / Charismen

1. Danach aber wird es geschehen: / Ich werde meinen Geist ausgießen über alles Fleisch.

Joel 3,1

2. Eure Söhne und Töchter werden Propheten sein, eure Alten werden Träume haben / und eure jungen Männer haben Visionen. *Joel 3,1*

3. Auch über Knechte und Mägde / werde ich meinen Geist ausgießen in jenen Tagen. *Joel 3,2*

4. Ich werde wunderbare Zeichen wirken am Himmel und auf der Erde: / Blut und Feuer und Rauchsäulen. *Joel 3,3*

5. Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, / ehe der Tag des Herrn kommt, der große und schreckliche Tag. *Joel 3,4*

6. Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anruft, / wird gerettet. *Joel 3,5*

7. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem gibt es Rettung, / wie der Herr gesagt hat. *Joel 3,5*

8. So nimmt sich auch der Geist unserer Schwachheit an. / Denn wir wissen nicht, was wir bitten sollen, wie es sich gebührt, *Röm 8,26a*

9. der Geist selber tritt jedoch für uns ein / mit unaussprechlichen Seufzern. *Röm 8,26b*

10. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. *Ps 104,30*

Das dritte glorreiche Geheimnis

Herabkunft des Geistes – Ein neues Herz

Frucht: Gottesliebe / Geistesgaben (eventuell Auswahl) / Geistesfrüchte / Charismen

1. Sendest du deinen Geist aus, so werden sie alle erschaffen / und du erneuerst das Antlitz der Erde. *Ps 104,30*

2. Meinen großen, bei den Nationen entweihten Namen, / werde ich wieder heiligen. *Ez 36,23*

3. Und die Nationen werden erkennen, dass ich der Herr bin, / wenn ich mich an euch vor ihren Augen als heilig erweise. *Ez 36,23*

4. Ich gieße reines Wasser über euch aus, dann werdet ihr rein. / Ich reinige euch von aller Unreinheit und von allen euren Götzen. *Ez 36,25*

5. Ich gebe euch ein neues Herz / und lege einen neuen Geist in euer Inneres. *Ez 36,26*

6. Ich entferne das Herz von Stein aus eurer Brust / und gebe euch ein Herz von Fleisch.
Ez 36,26

7. Ich gebe meinen Geist in euer Inneres und bewirke, / dass ihr meinen Gesetzen folgt.
Ez 36,27

8. Ihr werdet mir Volk sein und ich, / ich werde euch Gott sein. *Ez 36,28*

9. An dem Tag, da ich euch von all euren Sünden reinige, wird man sagen: / Dieses verwüstete Land ist wie der Garten Eden geworden. *Ez 36,33.35*

10. Ich, der Herr, habe gesprochen / und ich führe es aus. *Ez 36,36*

Das dritte glorreiche Geheimnis

Herabkunft des Geistes – Lebendige Wasser

Frucht: Gottesliebe / Geistesgaben (eventuell Auswahl) / Geistesfrüchte / Charismen

1. Ich verberge mein Angesicht nicht mehr vor ihnen, / denn ich habe meinen Geist über das Haus Israel ausgegossen. *Ez 39,29*

2. Jesus kam zu einer Stadt in Samarien, / dort befand sich der Jakobsbrunnen. *Joh 4,5-6*

3. Da kam eine Frau, / um Wasser zu schöpfen. *Joh 4,7*

4. Wenn du wüsstest, worin die Gabe Gottes besteht / und wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken! *Joh 4,10*

5. Wer von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst bekommen; / wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben. *Joh 4,13-14*

6. Vielmehr wird das Wasser in ihm zu einer Quelle werden, / deren Wasser ins ewige Leben sprudelt. *Joh 4,14*

7. Herr, gib mir dieses Wasser, / damit ich keinen Durst mehr habe. *Joh 4,15*

8. Wer Durst hat, komme zu mir, / und es trinke, wer an mich glaubt. *Joh 7, 37-38*

9. Wie die Schrift sagt: / Aus seinem Inneren werden Ströme von lebendigem Wasser fließen. *Joh 7,38*

10. Damit meinte er den Geist, den alle empfangen sollten, / die an ihn glauben. *Joh 7,39*

Wasser ist Symbol des Lebens. Gott ist ewiges Leben, Leben in Fülle, lebendige Liebe. Der Geist Gottes stillt all unser Verlangen nach IHM. Unser Herz bedarf der beständigen Umkehr, damit er das Werk der Reinigung und Heiligung in uns vollbringen und immer wieder erneuern kann.

(1) Das Angesicht Gottes ist im Messias offenbar geworden. (4) Im Sohn wird uns die Gabe des Geistes geschenkt. (5) Durch den Glauben an Jesus beugen wir uns zur tiefen Quelle, um aus ihr zu trinken. (6) Und werden durch seine überfließende Gnade selbst zu einer. (10) Zu Pfingsten wurde er in überquellendem Maß ausgegossen.

Es empfiehlt sich zum besseren Verständnis der herausgenommenen Stellen die Erzählung einmal im Ganzen zu lesen: *Joh 4,1-44*.

Das vierte glorreiche Geheimnis

Die Aufnahme Mariens in den Himmel (I)

Frucht: Andacht und Liebe zu Maria / Gnade guter Todesstunde

1. Steh auf, meine Freundin, / meine Schöne,
so komm doch! *Hld 2,10*

2. Denn siehe, vorbei ist der Winter, /
verrauscht der Regen. *Hld 2,11*

3. Lass deinen Anblick mich schauen, deine
Stimme mich hören! / Denn süß ist deine
Stimme und lieblich dein Anblick! *Hld 2,14*

4. Tritt wohlbehalten ein in dein Haus, voll
Lobpreis und Freude! / Tritt ein, Tochter!
Tob 11,17

5. Da wurde der Tempel Gottes im Himmel
geöffnet, / und es folgten Blitze und Dröhnen
und Donner. *Offb 11,19*

6. Dann erschien ein großes Zeichen am
Himmel: / eine Frau, mit der Sonne bekleidet.
Offb 12,1

7. Der Mond war unter ihren Füßen / und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.
Offb 12,1

8. Mit Kostbarkeiten, gefasst in Gold, und in buntgestickten Kleidern, / geleitet man die Königstochter zum König. *Ps 45,14-15*

9. Gepriesen seist du, Tochter, bei Gott, dem Höchsten, / vor allen Frauen auf der Erde!
Jdt 13,18

10. Die Erinnerung an dein Vertrauen wird niemals aus den Herzen der Menschen entweichen, / die sich der Macht Gottes erinnern! *Jdt 13,19*

Maria ist Geschöpf des einen Gottes. Zu den drei göttlichen Personen, die diese eine göttliche Natur besitzen, steht sie in je besonderer Beziehung: als Tochter des Vaters (4) – als Mutter des Sohnes (in seiner Menschwerdung) und seines mystischen Leibes, der Kirche (6) – als Braut des Heiligen Geistes (1).

Das vierte glorreiche Geheimnis

Die Aufnahme Mariens in den Himmel (II)

Frucht: Andacht und Liebe zu Maria / Gnade guter
Todesstunde

1. Des Paradieses Pforte war seit Eva verschlossen, / durch Maria, die Jungfrau, ist sie wieder aufgetan. *aus Stundenbuch (StB)*

2. Über die Chöre der Engel wurde die Jungfrau Maria erhoben. / Freut euch, ihr Gläubigen, und preist den Herrn. *StB*

3. Die Jungfrau Maria ist aufgenommen in die Herrlichkeit des Himmels, / wo der König der Könige im Licht der Sterne thront. *StB*

4. Selig bist du, Jungfrau Maria; durch dich ist Christus gekommen, das Heil der Welt. / Nun freust du dich vor ihm in deiner Herrlichkeit. *StB*

5. Wie eine Zeder auf dem Libanon wuchs sie empor, / wie eine Zypresse auf dem Berge Zion.
Sir 24,13

6. Schön bist du und voll Anmut, Tochter Jerusalem. / Wie das Frührot am Morgen steigt du empor. *StB*

8. Gott hat sie erwählt und sie vor allen erkoren, / in seinem Zelt ließ er sie wohnen. *StB*

7. Du bist der Ruhm Jerusalems, du die große Freude Israels, / und der Stolz unseres Volkes!
Jdt 15,9

9. Der Herr hat deinen Namen groß gemacht: / Dein Lob wird nicht mehr verstummen im Munde der Menschen. *StB*

10. Selig preisen mich alle Geschlechter, / denn Großes hat der Mächtige an mir getan.
Lk 1,48-49

Das fünfte glorreiche Geheimnis

Die Krönung Mariens im Himmel (I)

Frucht: Beharrlichkeit in der Gnade / Vertrauen zu Maria

1. Wer ist es, die da aufsteigt wie die Morgenröte, schön wie der Mond, / leuchtend wie die Sonne, furchtbar wie ein Heer in Schlachtbereitschaft? *Hld 6,10*

2. Wie der Regenbogen, der in herrlichen Wolken erscheint / wie Blütenzweige in den Tagen des Festes. *Sir 50,7-8*

3. Ich bin eine Blume auf den Wiesen des Scharón, / eine Lilie der Täler. *Hld 2,1*

4. Auf einer Wolkensäule stand mein Thron, / und bis in Ewigkeit vergehe ich nicht. *Sir 24,4.9*

5. Ich trieb wie ein Weinstock liebliche Sprossen, / und meine Blüten wurden zu prächtiger und reicher Frucht. *Sir 24,17*

6. Kommt her zu mir, die ihr mich begehrt, /
sättigt euch an meinen Früchten! *Sir 24,19*

7. Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich! / Hört
die Mahnung und werdet weise! *Spr 8,32-33*

8. Wohl dem, der auf meine Wege achtet, /
der Tag für Tag an meinen Toren wacht.
Spr 8,32-34

9. Wer mich findet, findet Leben / und erlangt
das Wohlgefallen des Herrn. *Spr 8,35*

10. Selig, die geglaubt hat, dass in Erfüllung
geht, / was ihr vom Herrn gesagt wurde. *Lk 1,45*

Das fünfte glorreiche Geheimnis

Die Krönung Mariens im Himmel (II)

Frucht: Beharrlichkeit in der Gnade / Vertrauen zu Maria

1. Die Jungfrau Maria ist zum Himmel hinaufgestiegen. / Mit Christus herrscht sie auf ewig. *Stundenbuch vetus*

2. Aus königlichem Stamm entsprossen, / erstrahlt Maria. *Messbuch vetus (MBv)*

3. Sei begrüßt, Königin der Barmherzigkeit. / Aus der geboren ist Christus, unser König. *StBv*

4. Beim Kreuz Jesu stand Maria, seine Mutter. / Im Leiden seine Gefährtin, Königin der ganzen Welt. *StBv*

5. Ehrwürdigste Königin der Welt, Maria, immerwährende Jungfrau, / tritt ein für unseren Frieden und unser Heil. *MBv*

6. Alle Herrlichkeit ist drinnen die Tochter des Königs. / Du bist der Schönste von allen Menschen. *Ps 45,14.3*

7. Anmut ist ausgegossen auf deine Lippen. / Deshalb hat Gott dich gesegnet auf ewig. *Ps 45,3*

8. Von Myrrhe, Aloe und Kassia duften alle deine Gewänder, / aus Elfenbeinhallen erfreut dich Saitenspiel. *Ps 45,9*

9. Deinen Namen will ich künden von Geschlecht zu Geschlecht; / darum werden die Völker dich preisen immer und ewig. *Ps 45,18*

10. Königin der Barmherzigkeit, sei uns begrüßt; schütze uns vor dem Feind / und nimm uns auf in der Stunde des Todes. *MBv*

Das vierte bzw. fünfte glorreiche Geheimnis Aufnahme bzw. Krönung Mariens als Immaculata

Frucht: Vertrauen zu Maria / Beharrlichkeit in der Gnade / Stärke im geistlichen Kampf

1. Ganz schön bist du, Jungfrau Maria, / vor dem Makel der Urschuld hat Gott dich bewahrt.

StB

2. In Christus hat Gott uns erwählt vor der Grundlegung der Welt, / damit wir heilig und untadelig leben vor ihm. *Eph 1,4*

3. Gott, der Herr, sprach zur Schlange: Feindschaft stifte ich zwischen dir und der Frau, / zwischen deinem Spross und ihrem Spross. *Gen 3,14-15*

4. Sie / wird dir den Kopf zertreten. *Gen 3,15*

5. Singt dem Herrn ein neues Lied, / denn er hat wunderbare Taten vollbracht. *Ps 98,1*

6. Gesegnet bist du, Jungfrau Maria, vom Herrn, dem erhabenen Gott, / vor allen Frauen auf Erden. *StB*

7. Von Herzen will ich mich freuen über den Herrn. / Meine Seele soll jubeln über meinen Gott. *Jes 61,10a*

8. Denn er kleidet mich in Gewänder des Heils, er hüllt mich in den Mantel der Gerechtigkeit / und schmückt mich köstlich wie eine Braut. *Jes 61,10b*

9. Der Herr hat an dir sein Gefallen, / es freut sich über dich dein Gott. *StB*

10. Rufe uns zu dir, Jungfrau Maria, damit wir dir folgen. / Dein Name ist wie duftendes Salböl. *StB*

Maria wird hier als die Immaculata – die unbefleckt Empfangene – betrachtet: Wie sie in den Himmel aufgenommen (viertes) bzw. im Himmel gekrönt wird (fünftes Geheimnis). In den Versen aus Genesis erscheint sie als furchtgebietende Frau, die große Kriegerin. (3) Der Spross ist Christus und mit ihm sein mystischer Leib, die Kirche. Die Feindschaft soll dauern, solange Menschengeschlecht und böse Geister auf Erden bleiben. (10) Kämpfen auch wir im Vertrauen auf Maria den guten Kampf gegen die Befleckung durch die Sünde und den Teufel. In ihr ist der Sieg schon errungen. Dann wird der Herr auch an uns Gefallen finden.

Das vierte bzw. fünfte glorreiche Geheimnis
Aufnahme bzw. Krönung Mariens – Frucht: Lobpreis

1. Maria sprach: Meine Seele preist die Größe des Herrn, / und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. *Lk 1,46-47*

2. Jubel und Freude findet man in ihr, / Lobpreis und den Klang von Liedern. *Jes 51,3*

3. Mein Mund ist erfüllt von deinem Lobpreis, / den ganzen Tag von deinem Glanz. *Ps 71,8*

4. Meine Lippen sollen überströmen von Lobpreis, / den Herrn will ich preisen allezeit. *Ps 119,171; Ps 34,2*

5. Du bist heilig, / du thronst über dem Lobpreis Israels. *Ps 22,4*

6. Erfülle Zion mit deinem Lobpreis / und dein Volk mit deiner Herrlichkeit! *Sir 36,19*

7. Lobpreist den Gott des Alls, der überall große Dinge tut, / lasst uns allezeit das Opfer des Lobes darbringen. *Sir 50,22; Hebr 13,15*

8. Verströmt Wohlgeruch wie Weihrauch! /
Stimmt ein Loblied an und preist den Herrn!

Sir 39,14

9. Singt zur Ehre seines Namens! / Verherrlicht
ihn mit Lobpreis! *Ps 66,2*

10. Gepriesen bist du, o Gott, mit jedem reinen
Lobpreis. In alle Ewigkeiten soll man dich
preisen. / Amen, ja amen. *Tob 8,15; Ps 89,53*

Lobpreis bedeutet Gottes Wesen zu verherrlichen, seine Größe zu verkünden. Er ist der Eine, Wahre, Gute und Schöne. Jede Vollkommenheit, die sich in der Schöpfung zeigt, hat in ihm Ursprung. Unser ganzes Leben und Sein soll Lobpreis sein. (3) Der Jubel soll sich in Worten und Gesängen ausdrücken. (5) Lobpreise Gott auch in schweren Situationen, dann wird er darin wohnen und seine Liebe entfalten. Möge alles zur Verherrlichung seines Namens dienen, wie wir in der Lobpreisbitte des Vater Unsers flehen: Geheiligt werde dein Name. (6) Mit Israel, Zion, ist das Gottesvolk gemeint, in vollkommener Weise verwirklicht in Maria, genauso sind aber auch wir gerufen. (7) Lobpreis ist ein Dienst vor Gott. Wir sollen ihn treu, unabhängig von unseren Gefühlen und Launen, darbringen. Dies ist Auftrag und Entfaltung unseres menschlichen Wesens. Wie die Blumen sich den Strahlen der Sonne öffnen, so der Mensch im Lobpreis der Liebe Gottes.

Betrachte wie Maria immer auf Gott blickt, seinen Willen lobpreist, sei es in Freud oder Leid. Allezeit verströmt sie Wohlgeruch zur Ehre Gottes (8). Mit und durch Maria entscheide auch du dich zu einem Menschen des immerwährenden Lobpreises zu werden. Und der Segen Gottes wird auf dir ruhen.

Gebetsablauf des biblischen Rosenkranzes

Zuerst wird das Vaterunser gebetet. Vor jedem Ave Maria wird das jeweilige biblische Zitat gelesen. Die Ave Maria folgen ohne Einfügung. Währenddessen lasse man die Worte der biblischen Betrachtung im Geist nachschwingen, stelle sich die Szene lebendig vor, und denke über ihre Bedeutung nach. So folgt Perle für Perle.

Bei mehreren Personen empfiehlt sich ein Vorbeter für die Schriftstellen und die Gruppe betet anschließend das Gegrüßet seist du Maria im Wechsel.

Auch besteht die Möglichkeit den ganzen biblischen Rosenkranz als Wechselgebet zu beten. Jedes biblische Zitat ist zweiteilig. Der erste Teil bis zum Trennstrich „/“ kann z.B. vom Vorbeter gelesen werden und der zweite Teil von der Gruppe, wie beim Engel des Herrn üblich.

Als alternative Gebetsvarianten können alle zehn (oder ein Teil) Betrachtungspunkte bereits vor dem Gesätzchen gelesen werden, und anschließend folgen (nach einem Moment der Stille) die zehn Ave ohne Einfügungen. Oder eine Schriftstelle wird zur Vertiefung mehrmals gebetet, dafür entfallen andere. Tipp: Die Geheimnisse mit Post-it markieren.

Vor jedem Gesätzchen sollte um eine Frucht der Betrachtung gebeten werden (bei jedem Gesätzchen finden sich Vorschläge). Die Frucht der Betrachtung, meist eine bestimmte Tugend, richtet sich immer konkret auf die eigene Umkehr und das geistliche Wachstum. Die erbetene Frucht und ihre Wirkungen mögen in die Erwägungen des Betrachtungsstoffes einfließen.

Bei manchen Gesätzchen ist bei der Auswahl der Schriftstellen ein Betrachtungsschwerpunkt eingeflossen, z.B. beim ersten freudenreichen Geheimnis: „Verkündigung – Die Macht des Namens Jesu“. Wenn dieser Schwerpunkt zugleich die erbetene Frucht ist, wird dies angegeben, z.B. beim ersten glorreichen Geheimnis: „Die Auferstehung – Frucht: Glaube“. Der Ort bzw. der Gedanke an das Geheimnis, wie die Szene der Verkündigung bzw. das leere Grab, der Auferstandene etc., soll als Grundlage der Betrachtung bei allen zehn Ave Maria stets als Hintergrund bewusst wachgehalten werden. Die Schriftstellen über den Betrachtungsschwerpunkt sollen nicht isoliert betrachtet werden, sondern im Geist mit dem zugrundeliegenden Geheimnis verbunden bleiben.

Vor dem Gesätzchen

Wir opfern dir auf, Herr Jesus Christus, dieses Gesätzchen zu Ehren deiner Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) und bitten dich durch dieses Geheimnis und die Fürsprache deiner heiligsten Mutter um eine tiefe Demut (Verachtung der Welt, Glauben etc.).

Nach dem Gesätzchen

Die Gnaden des Geheimnisses der Menschwerdung (Dornenkrönung, Auferstehung etc.) mögen in unsere Seelen herabsteigen und sie wahrhaft demütig (weltverachtend, gläubig etc.) machen.

Auswahl von Früchten

Gaben des Geistes: Weisheit, Verstand, Rat, Stärke, Erkenntnis, Frömmigkeit, Gottesfurcht

Früchte des Geistes: Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Langmut, Sanftmut, Treue, Bescheidenheit (Demut), Enthaltbarkeit (Askese), Keuschheit

Charismen: Gabe des Dienens, Gabe des Gebetes, Glaubenskraft, Gabe der Prophetie,

Unterscheidung der Geister, Zungenrede, Gabe der Heilung, Gabe des Tröstens und Ermahnens

Heilung und Befreiung: Wunden, Abhängigkeiten, Ängste; von Hauptsünden – Stolz, Habsucht, Neid, Zorn, Unkeuschheit, Unmäßigkeit, Überdruß

Empfehlenswerte Gebete zum Rosenkranz

Ich vereinige mich mit allen Heiligen im Himmel, mit allen Gerechten auf Erden, ich vereinige mich mit dir, o mein Jesus, um deine heilige Mutter und dich in ihr und durch sie würdig zu loben.

Ich widersage allen Zerstreungen, die mir während dieses Rosenkranzes kommen könnten.

V. Lasset uns beten. – Gott, dein eingeborener Sohn hat uns durch sein Leben, seinen Tod und seine Auferstehung die Schätze des ewigen Heiles erworben. Wir verehren diese Geheimnisse im heiligen Rosenkranz der seligen Jungfrau Maria. Lass uns nachahmen, was sie enthalten, und erlangen, was sie verheißen. Darum bitten wir durch ihn, Christus, unseren Herrn. A. Amen.

